

# 29413 Fahrendorf (SAW)

[~3 km sö Dähre; UTM: U32 629 5848]

Es existieren noch zwei andere „Fahrendörfer“, die in Schleswig-Holstein bzw. in Niedersachsen liegen. Der Autor vermutet, dass die Gründer von Fahrendorf in der Altmark im Zuge einer zweiten Siedlungswelle aus einem dieser Orte kamen und dem neuen Ort den Namen ihrer alten Heimat gegeben haben.

SO



SW



NO



Die Kirche in Fahrendorf kann vom äußeren Anschein her dem 15. Jh. zugeordnet werden. Die zum Bau verwendeten Feldsteine „schwimmen“ förmlich im Kalkmörtel und zeigen als Schauseite lediglich eine Spaltfläche. Der rundgeschlossene Bau hat auf der Südseite ein gestuftes, gedrückt spitzbogiges Portal, das schon fast korbartig wirkt. Der kleine Glockenträger über dem Westgiebel ähnelt dem an der Kirche von Deutschhorst (s. d.).

Die spätgotischen Wandmalereien im flach gedeckten Innern entsprechen stilistisch dem Entstehungszeitraum der Kirche. [Feldsteinkirchen in der Nähe s. Abendorf, Dähre, Eickhorst.](#)